



Der ganzheitliche Weg
zum Singen und sich selbst

SICH FREI SINGEN

Sich frei Singen – Gesangstherapeutischer Intensivworkshop

Oberschützen, 15. – 17. März 2013

Für alle, die ihr Singen und sich selber finden wollen

- Jeder Mensch kann singen - und zwar richtig. (Sie werden sehen...)
- Die Stimme kann nicht lügen.
- Stimme ist Atem, und Singen ist Atmen.
- Nicht der Gesangslehrer – der Körper weiß, wie richtig Singen geht.
- “Nicht-Singen-Können”, “Keine-Stimme-Haben”, rasch heiser werden etc. sind Folgen von gehemmtem Atem, das heißt: Von Verboten, wir selbst zu sein.
- Es ist das Ablegen unserer Masken, das der Stimme ihren wahren Klang zurückgibt.
- Gut Singen ist kein Tun, sondern ein Geschehen-Lassen.



*Jaan Karl Klasmann
Gesangstherapeut*

Zeit: Fr.: 18:30 - ca. 22:00, Sa.: 10:00 - ca. 18:30, So.: 10:00 - ca. 16:30

Ort: Haus der Volkskultur, A-7432 Oberschützen, Hauptstraße 25

Kursbeitrag: € 100,- (inkl. 20% USt).

Information & Anmeldung: Burgenländ. Volksliedwerk, Email: volksliedwerk.burgenland@aon.at
(bitte mit Kontaktadresse und Tel.-Nummer)

Inhaltliche Auskünfte: Dr. Jaan Karl Klasmann, Tel: +43/1/310-10-75; Mobil: +43/676/731-15-19;
E-Mail: voiceandwords@chello.at; Web: www.gesangstherapie.at (kostenloses Skriptum zum Download,
kostenloser Email-Einführungskurs)

Nächtigungsmöglichkeiten in der Nähe: www.bad.tatzmannsdorf.at/therme-wellness/alle-gastgeber/
(Bei Bedarf bitte selbst organisieren!)

Was ist Sich frei Singen?

Der intensive Selbsterfahrungsprozess „Sich frei Singen“ ist zugleich eine Therapie des Singens und durch das Singen. Historisch basiert er auf den Erkenntnissen von Prof. Max Nadoleczny (Institut für Stimm- und Sprachheilkunde München), des ungarischen Kantors und Gesangspädagogen Lajos Szamosi, auf Ansätzen der humanistischen Psychologie und Psychotherapie (insbes. jenen der Körpertherapie nach Wilhelm Reich und Alexander Lowen) sowie spirituellen Erfahrungen der schamanischen, der buddhistischen und der Sufi-Tradition. Seine tiefe transformierende Wirkung beruht auf der Tatsache, dass die inneren Mechanismen, die das Singen behindern, identisch sind mit jenen, durch die wir uns auch sonst im Leben im Weg stehen. Umgekehrt: Wenn wir den Atem (unsere Lebenskraft) freilassen und ihm wieder erlauben, die Tongebung gemäß dem allen Menschen gleichermaßen innewohnenden Körperwissen selbst zu organisieren, singen wir nicht nur anstrengungslos, berührend und schön, sondern gewinnen zugleich auch bisher unterdrückte Kräfte und Aspekte unserer Selbst zurück: Freude, Schönheit, Unschuld, und was unser wahres Wesen sonst noch ausmacht.